Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 28

Artikel: Der Schweizerische Wetterfrosch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-501581

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Barberis zeichnet Sport

Schwimmen

Blasius

Der schweizerische Wetterfrosch

Der Schweizer Wetterfrosch quakt kläglich
In Bern, Luzern, was weiß ich wo ...
Und was er quakt, verkünden täglich
Die Zeitung und der Radio.

«Bewölkt und kühl, vorwiegend Regen.»
Man hütet sich, früh aufzustehn.
Doch scheint die Sonne alletwegen,
Und um den Ausflug ist's geschehn.

Tags drauf stapft man mit kalten Knochen
Und nassen Schuh'n durchs feuchte Moos.
Statt ‹warm und heiter›, wie versprochen,
Brach eine Regen-Sintflut los.

Woran nur kann es denn auch liegen,
Daß unser Frosch so faul und schlapp?
Bekommt er wohl zu wenig Fliegen?
Hält ihn der Bundesweibel knapp?

Bleibt er auf seiner Leiter thronen?
Ist sie zu steil? Ist sie zu flach?
Fehlt's ihm vielleicht gar an Hormonen?
Ist er ganz einfach altersschwach? ...

Ich höre längst nicht mehr aufs Quaken
Und frag den Onkel mit der Gicht.
Zudem: wenn's heiß wird, gibt es Schnaken,
Und Regen, wenn die Wolken dicht.

Indes, sei's wolkig oder heiter,
Ob Sonne schien, ob Regen drosch,
Er quakt zwar falsch, doch treulich weiter,
Der brave Schweizer Wetterfrosch.